

[Redaktion](#)[Lokalredaktion](#)[Politik](#)

17.01.2011 - 17:13 Uhr



Aus dem BA

Neues von der Schwanthalerhöhe

Außerordentliche Bürgerversammlung: Die Auseinandersetzung um die Genehmigung einer außerordentlichen Bürgerversammlung im Westend zur 2. S-Bahn-Stammstrecke scheint an ihr Ende gekommen zu sein.. Nachdem Oberbürgermeister Christian Ude im August einen entsprechenden Antrag des Bezirksausschusses Schwanthalerhöhe (BA 8) zunächst abgelehnt hatte, lenkte er jetzt überraschenderweise ein und genehmigte die Bürgerversammlung. Die Entscheidung führte im Gremium zu großer Freude, aber auch zu Verwunderung. „Offensichtlich hat der Oberbürgermeister nach unserer Drohung, seine Entscheidung durch die Regierung von Oberbayern rechtsaufsichtlich prüfen zu lassen, kalte Füße bekommen“, mutmaßte BA-Mitglied Thomas Hofstätter (CSU) auf der jüngsten Sitzung. Obwohl er sich über die neue Entscheidung freue, müsse er doch seinen Unmut darüber ausdrücken, wie mit einem gewählten Gremium umgegangen werde. Der Termin der außerordentlichen Bürgerversammlung wird demnächst bekannt gegeben. „Der Planungsstand der Bevölkerung ist teilweise recht alt. Wir hoffen, mit der außerordentlichen Bürgerversammlung auch zur besseren Information über das Projekt beitragen zu können“, so Hofstätter.

Künftige Nutzung der Westendstraße 66: Das Sozialreferat überlegt, das Gebäude an der Westendstraße 66 a, in dem derzeit das Multikulturelle Jugendzentrum (MKJZ) untergebracht ist, aus Altersgründen abzureißen, und durch ein neues Gebäude zu ersetzen, das das Baurecht auf dem Grundstück optimal ausnutzt. „In dem neuen Gebäude soll neben der Freizeitstätte auch eine geeignete Maßnahme für die Ganztagsbetreuung untergebracht werden“, so das Sozialreferat. Außerdem könne geprüft werden, ob die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings sowie alle Nutzungen aus dem „Haus der Jugendarbeit“ in dem neuen Gebäude Platz finden. Das Baureferat ist derzeit beauftragt, im Rahmen eine Bauvoranfrage prüfen zu lassen, inwieweit die vorgesehenen Nutzungen verwirklicht werden können.

Nicht barrierefrei: Der unter anderem vom BA 8 geplante Neubau der Treppenanlage und die Aufwertung der Fuß- und Radwegunterführung an der Kreuzung Theresienhöhe/ Hans-Fischer-Straße ist nicht barrierefrei. Dies teilte der städtische Beraterkreis „Barrierefreies Planen und Bauen“ dem BA mit und forderte das Gremium auf, ihre Entscheidung für den Bau der Anlage zu revidieren. Die Treppenanlage könne von Rollstuhlfahrern und Menschen mit Gehwagen nicht genutzt werden. Die ergänzende Maßnahme am Hangweg stelle für die genannten Personengruppen einen Umweg dar. Der BA allerdings möchte an seiner Entscheidung weiter festhalten. „Die Planungen sind mit Stadtverwaltung so abgesprochen“, erklärte BA-Mitglied Gerhard Mayer (SPD) auf der jüngsten Sitzung.

Artikelinfo

Ausgabe: Werbe-Spiegel
Westend
Woche: 03 - 2011
Autor: SE

Artikelkommenta

[Kommentar schreiben](#)**Es wurde noch kein Kom
hinterlegt.**

Jetzt direkt Twittern!

95

@Anzeigen_Blatt: <http://short.waz-up.de/48985>

Tweet